

Pressemappe

Futur3 & Compagnie Selma95 zeigen
„CHAMBRE D'AMIS“

Ein schweizerisch-deutsches Freundschaftsspektakel von Antoine Jaccoud

Futur3: CHAMBRE D'AMIS

Uraufführung:

21. November 2014, 20:00 Uhr

Weitere Termine:

Vom 22.11.2014 bis zum 25.11.2014, jeweils 20:00 Uhr

Vom 12.05.2015 bis zum 16.05.2015, jeweils 20:00 Uhr

Veranstaltungsort:

studiobühneköln, Universitätsstr. 16a, 50937 Köln

Karten:

15,-/7,- EUR, Reservierung unter +49 (0) 221 470 4513

TERMINE IN FRIBOURG

Schweizerische Erstaufführung: 10. Februar 2015

weitere Vorstellungen: 11. - 15. und 24. Februar - 01. März 2015

Ort: Théâtre des Osses, Place des Osses 1, 1762 Givisiez, Schweiz

TERMINE IN LAUSANNE

Premiere: 16. April 2015

weitere Vorstellungen: 17.-26. April 2015

Ort: Arsenic, Rue de Genève 57, 1004 Lausanne, Schweiz

Weitere Informationen: www.futur-drei.de

Pressefotos zum Download: www.freihandelszone.org/presse.html

Inhalt

- 3 Zum Stück „CHAMBRE D’AMIS“
- 7 Hintergrundinformationen
- 9 Biografien
- 14 Förderer/Unterstützung
- 15 Kontakt

Zum Stück: „CHAMBRE D’AMIS“

Ein Paar besucht ein anderes Paar. Das eine Paar ist deutsch und hat den schönen französischen Ausdruck «chambre d'amis» für sein «Gästezimmer» übernommen, weil das gar so neutral klingt. Das andere Paar kommt aus der Schweiz. Sie kennt den Deutschen von früher - als Studenten haben sie zusammen nackt im See gebadet - und sie spricht auch ein wenig deutsch, im Gegensatz zu ihrem Lebensgefährten. Die vier verbringen ein Wochenende zusammen. Was tun? Was sagen? Was sich erzählen? Wie kommuniziert man, wenn die Sprache unsere Verschiedenheiten noch vervielfacht? Und wie schließlich schafft und pflegt man diese Freundschaft, die seit jeher als die ideale Beziehung zwischen Menschen angesehen wird? Das untersucht das Stück mit einer gewissen, auch komischen Grausamkeit, und lädt den Zuschauer ein, für einen Moment als Freund zwischen unseren zwei Paaren Platz zu nehmen. (Antoine Jaccoud)



Un couple reçoit un autre couple. Le premier est allemand - il vient d'aménager "une chambre d'amis" expression française bien plus belle à ses oreilles que le bien plus neutre "Gästezimmer" allemand. L'autre couple est suisse. La femme connaît déjà l'homme allemand - ils se baignaient nus dans le lac lorsqu'ils étaient étudiants... - et parle un peu sa langue. Pas son compagnon. Les voici réunis pour un week-end. Que faire? Que se dire? Que se raconter? Comment communiquer lorsque la langue vient redoubler encore nos différences? Comment créer et nourrir enfin cette amitié qui semble constituer depuis toujours l'idéal de la relation humaine? Voilà ce que la pièce investigate avec une certaine -et comique- cruauté, en proposant au spectateur, s'il le veut bien, de prendre place un moment, en ami, aux côtés de nos deux couples. (Antoine Jaccoud)

Was ist ein Freund? - eine Vorbemerkung

Was ist ein Freund? Ein Mensch, für den ich mich bewußt entscheide und mit dem ich mein Leben teilen will. Freundschaften basieren auf Gegensätzlichkeit. Sie entwickeln sich, wachsen oder stagnieren, wachsen weiter oder verebben, sie können implodieren oder explodieren. Ich kann eine Freundschaft pflegen - aber vollkommen in der Hand habe ich ihre Entwicklung nicht. Im Gegensatz zu der anderen engen Bindung - der familiären - gehört zur Freundschaft immer das Element der Freiheit. Seit Facebook haftet der Freundschaft neuerdings auch etwas Sportives an: 643 Freunde sind besser als 123. Die Bandbreite der Definitionen hat sich durch die Social Media nochmals verbreitert: Der FB-Freund, den man vom Sehen her kennt, auf der einen Seite, und der tief-vertraute, lebenslange, archetypische Seelenfreund auf der anderen Seite. Im Französischen gibt es von jeher eine genauere Abstufung: Ein „ami“ ist ein „Freund“, ein „copain“ aber ist mehr als ein „Bekannter“, aber weniger als ein „Freund“. Im Deutschen haben wir den Kumpel, aber vertrauen wir dem alles an? CHAMBRE D'AMIS will diese Begrifflichkeiten noch genauer untersuchen -

und das Theater ist ein hervorragendes Labor, um Beziehungen unter die Lupe zu nehmen.

Das Material dazu bringen wir im Überfluss mit: Wir alle haben Freunde. Wir alle sind Freunde von jemandem. Wir haben Freunde verloren, neue gewonnen, manche auch verraten. Wir sind von Freunden verraten worden und enttäuscht, haben uns darauf hin von ihnen entfernt. Oder tun so, als sei nichts gewesen - und behaupten unsere Freundschaft weiterhin, obwohl sie einen Riss hat. Haben an der Schulter von Freunden geweint. Wir haben, wie Jacques Brel singt, „vu un ami pleurer“. Wir sind durch Freunde ein Leben lang das geworden, was wir sind: Wenn wir uns zu bestimmten Menschen hingezogen fühlen, gerne mit Ihnen zusammen sind, und vieles mit Ihnen teilen, dann entscheidet das weitgehend darüber, welchen Ideen, welchen Einflüssen wir uns aussetzen.

Und die Frankophonen haben sogar ein „chambre d’amis“ - so es die Wohnsituation erlaubt (wir Deutschen haben leider nur ein Gästezimmer).

„Dennoch aber gewährt mir die Erinnerung an unsere Freundschaft einen solchen Genuss, dass ich mein Leben für glücklich halte, weil es mich mit Scipio zusammengeführt hat; mit ihm teilte ich Staats- und Privatsorgen, mit ihm hatte ich Heimat und Kriegsdienst gemeinsam, und - worin insgesamt das Wesen der Freundschaft besteht - die vollkommenste Eintracht der Wünsche, Neigungen und Grundsätze.“

Cicero, De Amicitia

Eine Produktion von: Compagnie Selma 95 (Lausanne, CH) und Futur3
In Koproduktion mit Arsenic (Lausanne, CH), Théâtre des Osse (Fribourg, CH), studiobühneköln und Freihandelszone -ensemblenetzwerk köln-
Gefördert durch das Kulturamt der Stadt Köln, die Kunststiftung NRW, das Ministerium für Kultur des Landes NRW, Canton de Vaud, Ville de Lausanne, Fondation suisse des artistes interprètes SIS, Société Suisse des Auteurs



ARSENIC



studiobühneköln



Ein Theaterabend in französischer und deutscher Sprache mit: Françoise Boillat, Vincent Fontannaz, Rebecca Madita Hundt, Stefan H. Kraft

Text und Dramaturgie: Antoine Jaccoud

Künstlerische Leitung: Françoise Boillat, Stefan H. Kraft

Bühnenbild und Ausstattung: Petra Maria Wirth

Kostüm: Isa Boucharlat

Sounddesign: Raphael Racchia

Lichtdesign: Boris Kahnert

Bühnenbildassistentz: Eva Sauermann, Louise Idler

Produktionsleitung & Assistenz künstl. Leitung: Theresa Hupp

Produktionsmanagement: Cristina Martinoni, Anne-Laure Sahy | rue#917 (CH), Armin Leoni, Rut Profe-Bracht (D)

Pressearbeit: neurohr & andrä GbR

Hintergrundinformationen

Zu den Wurzeln des Projektes und zur Struktur des Stückes

Das CHAMBRE D'AMIS ist Titel und (Raum-) Konzept unseres Projektes: Vier Schauspieler, je zwei mit deutscher oder französischer Muttersprache, teilweise echte und sehr alte Freunde, die eine Idee von Theater verbindet und die sich als europäische Theatermacher verstehen. Sie verkörpern zwei Paare, die sich gegenseitig besuchen. Auch ihre Freundschaften sind teilweise ganz alt, man hat sich aber fast aus den Augen verloren: Dieses Wiedersehen nach langer Zeit weckt eine große Fülle von vertrauten Ritualen der herzerwärmend-nostalgischen Art, hat aber auch ein großes Potential von Konflikten - seien sie ausgesprochen oder unausgesprochen. Radikale Ansichten, wechselnde Allianzen (deutsch gegen französisch, männlich gegen weiblich etc.), feurige Liebesbekundungen, Drohungen des sofortigen Abbruchs aller Beziehungen, Partnertausch etc. Was sich thematisch (und auch von der Spielenergie her) hier durchaus in die Nähe von Telenovelas begeben kann, wird aber immer durch die radikale, vielschichtige und bohrende Frage geerdet: Was ist ein Freund? Und: Wer oder was gibt uns Kraft angesichts unserer existentiellen Einsamkeit? CHAMBRE D'AMIS wird zur Beantwortung dieser Fragen auf dem schmalen Grad zwischen der Soap und dem Heiligen, zwischen den Ängsten und Vorlieben kleiner Geister und den Ansichten großer Denker balancieren.

Das Bühnenbild - intime Orte und große Transparenz

Die Kölner Bühnenbildnerin Petra Maria Wirth wird für „CHAMBRE D'AMIS“ eine begehbare Bühnenbildinstallation als offenen Wohnraum entwerfen, in der Zuschauer und Schauspieler den Abend gemeinsam verbringen. Wände werden nur behauptet. Die so erreichte absolute Transparenz und Hörbarkeit ermöglichen ein wunderbares Nebeneinander von

Gesprächsfetzen, Beziehungsbildern und atmosphärischen Kontrasten, die ein großes Panoptikum der Freundschaft erschaffen.

„Daß man mir die gewöhnliche Freundschaft ja nicht auf dieselbe Stufe stelle! Ihr Band ist nicht so fest geknüpft, daß Mißtrauen überflüssig wäre.“

Montaigne, Über die Freundschaft

Der Theatertext „CHAMBRE D’AMIS“ - und der Zuschauer

Der Autor Antoine Jaccoud hat CHAMBRE D’AMIS entlang der oben skizzierten Grundfragen und auch auf der Basis der Improvisationen der Schauspieler geschrieben. Ausgangsmaterial war sowohl ein intensiver Austausch über die eigenen Erfahrungen, als auch eine Recherche der großen Untersuchungen über die Freundschaft, die den Menschen als Phänomen schon in der Antike faszinierte. Ruhiges Gespräch und halluzinierende Kakophonie der Freundschaft - zwischen diesen Extremen wird der Abend oszillieren. Mittendrin, mit am Tisch sitzend oder in der Küche stehend, sind die Zuschauer die anderen Teile dieses Beziehungsgeflechtes, denn die Schauspieler werden sie ebenfalls als alte (oder neue) Freunde ansprechen, als Partygäste behandeln.

Biografien

Futur3, Köln (D)

Futur3 sind ein freies Theaterkollektiv mit Sitz in Köln. All ihre Projekte verbindet ein brennendes Interesse: Gesellschaftlich virulente Phänomene zu erfassen und die Interdependenz des Einzelnen zu diesen Themen zu erforschen. Die Formen der Inszenierungen variieren zwischen Bühnenstücken, ortsspezifischen Performances oder über einen längeren Zeitraum stattfindende Projekte.

Futur3 ist Mitgründer und -leiter des Ensemblesnetzwerkes FREIHANDELSZONE und Ko- Kurator des Tanz- und Theaterfestivals GLOBALIZE:COLOGNE. Ihre Produktionen wurden mehrfach ausgezeichnet (u. a. Jurypreis Heidelberger Theatertage 2009, Kölner Theaterpreis 2010, Kurt-Hackenberg-Preis für politisches Theater 2010).

Selma 95, Lausanne (CH)

Die Compagnie Selma 95 wurde 2004 von der Schauspielerin Francoise Boillat und dem Autor und Dramaturg Antoine Jaccoud in Lausanne gegründet. Im ersten Projekt, einer „Annäherung an ein dokumentarisches Theater“ mit dem Titel "Les Survivants" („Die Überlebenden“) standen 14 Überlebende des Massakers von Srebreniza ein Woche lang auf der Bühne Théâtre Saint Gervais in Genf. Dieses Ereignis fand sowohl in den Schweizer Medien als auch in der bosnischen Gemeinde in der Schweiz ein sehr großes Echo. 2006 folgt das zweite Projekt "En attendant la grippe aviaire" („Warten auf die Vogelgrippe“) das sich mit den europaweiten Medienhype um den Virus H5N1 auseinandersetzt. Es zeigt ein Paar, das sich zu Hause eingeschlossen hat, um sich zu schützen - und lässt Spezialisten der öffentlichen Gesundheit ebenso zu Wort kommen wie Philosophen mit ihrer Sicht auf die Krise. Die Compagnie wurde daraufhin von zahlreichen Sekundarschulen eingeladen, um über den Zusammenhang von Medienhype und Krisen zu diskutieren. Mit "Obèses" („Fettleibig“, 2010) stellt Selma 95

schließlich die auf die Bühne, die heute gleichzeitig die schwarzen Schafe und die letzten Märtyrer des Westens sind: Übergewichtige, fettleibige Menschen, „Fettsüchtige“. Diese Aufführung, die Menschen mit krankhaftem Übergewicht auf die Bühne neben einen Tänzer stellte, provozierte eine mit Leidenschaft geführte Diskussion und konfrontierte das Publikum mit der Frage: Wer hat das Recht, sich auf der Bühne zu zeigen.

Antoine Jaccoud - Text und Dramaturgie

Antoine Jaccoud (*1957 in Lausanne, CH), ist Journalist, Drehbuch- und Theaterautor. Studium bei Krzysztof Kieslowski und Frank Daniel. Arbeitet als Drehbuchautor mit schweizerischen und französischen Regisseuren wie Dominique de Rivaz, Denis Rabaglia, Jean-Stephane Bron, Ursula Meier (u. a. "Sisters", Berlinale 2012, Silberner Bär), Greg Zglinski und Catherine Corsini zusammen.

Er arbeitet als Lehrer und Tutor für Filmprojekte u. a. an der Wajda Film School in Warschau, in Frankreich am FEMIS, in Québec am Atelier GRAND NORD, in Israel an der School of Screenwriting und im Rahmen des AVANTI PROGRAM in Georgien. Von 1996 bis 2005 war er Dramaturg und Hausautor der Compagnie théâtre en flamme in Lausanne.

2004 gründet er mit Françoise Boillat die Compagnie Selma 95 (Siehe Informationen zu den beteiligten Ensembles). Er ist Mitglied der zweisprachigen Poetry Slam Gruppe "Bern ist überall", die 2011 den Literaturpreis der Stadt Bern erhalten hat. Futur3 hat sein Stück "Ich bin der Mann von Lolo" 2008 als deutsche Uraufführung realisiert.

Françoise Boillat - Künstlerische Leitung und Performance

Geb. 1974 in La-Chaux-de-Fonds. 1998 Diplom am Conservatoire de Lausanne als Schauspielerin. Arbeitete mit Regisseuren wie Dominique Bourquin, Charlotte Huldi, Robert Sandoz, Antoine Jaccoud, Marielle Pinsard, Guillaume Béguin, Philippe Macasdar, Oscar Gomez Mata, der Band Velma, Patrice de Montmollin, Hervé Loichemol, Dominique Dardant, Yann

Mercanton, André Erlen, Andrea Novicov, Firmin Belza Gomez, Nathalie Sandoz. 2004 gründet sie La Compagnie de Gaz ; in der ersten Produktion “Dysfonctions et Maltraitements“ inszenierte Robert Sandoz einen Text von Antoine Jaccoud. Seither mehrere erfolgreiche Produktionen; 2014 zeigt die Compagnie ein dokumentarisches Projekt über Massenmörder: “Les Biches“. Plattform für die intensive Zusammenarbeit mit Antoine Jaccoud ist die ebenfalls 2004 gegründete Cie Selma 95 (siehe oben). 2009 inszeniert sie “L’enfant mode d’emploi“, von A. Rychner. Seitdem auch verstärkte Arbeit als Dramturgin, u. a. für die Tanzcompagnie der Choreographinnen Eléonore Richard und Iris Heitzinger (Barcelona). Seit 2010 unterrichtet sie an der Theaterschule Arc en Scène.

Stefan H. Kraft - Künstlerische Leitung und Performance

geb. 1966 in Freiburg im Breisgau (D), lebt in Köln. Studium Germanistik, Romanistik und Diplompädagogik in Köln. 1989 - 92 Theaterausbildung an der Spielstatt Ulm und in der Schule für Totales Theater/Lützelflüh (CH). Seit 1992 Arbeit als freier Schauspieler und Theaterpädagoge, seit 1998 auch als Regisseur. 1992 - 2004 Mitglied des théâtre pour le moment, eines zweisprachigen Ensembles mit Sitz in Bern (Touneen in Frankreich, Belgien, Deutschland, Polen, Griechenland, Schweiz, Indonesien, England). 1997 - 2003 Programmleitung Theater „Kulturhallen Dampfzentrale“ (Bern, CH). Gast in verschiedenen Ensembles in der Schweiz und in Deutschland (u. a. Theater M.A.R.I.A./Aarau, Theater Aspik/Hildesheim, fringe ensemble/Bonn, wilske.com/Hamburg). Gründungsmitglied des Ensemblesnetzwerks Freihandelszone. Gründer (2003) und künstlerischer Co-Leiter des Theaterensembles Futur3 und Co-Kurator der Internationalen Theater- und Tanzplattform GLOBALIZE:COLOGNE.

Vincent Fontannaz - Performance

Geb. 1979 in Lausanne. Nach verschiedenen geisteswissenschaftlichen Studien 2004 Diplom als Schauspieler am Conservatoire de Lausanne.

Arbeitet in zahlreichen Projekten als Schauspieler und Regisseur in der Schweiz, Frankreich und Brasilien. Seit 2009 arbeitet er mit der Cie Alexandre Doublet an einer neunstündigen Adaption von « Platonov », die im Oktober 2013 im centre culturel suisse in Paris Premiere hatte. 2010 wird er Mitglied des Collectif des Fondateur um Julien Basler und Zoé Cadotsch, mit denen er zwei komplett improvisierte Projekte erarbeitet. 2013 arbeitet er mit Robert Sandoz am CDN in Besancon und danach unter der Regie von Yvan Rihs in « Cinq jours en Mars » von Toshiki Okada (Französische Welturaufführung) im Théâtre du Grütli à Genève. Er hat sich parallel zu seiner Arbeit als Schauspieler mit der Entwicklung einer Theaterform beschäftigt, die eine Sensibilisierung für die Umweltprobleme unserer Zeit bewirkt : 2006 und 2008 hat er im Auftrag einer Genfer NGO in Brasilien zwei Theaterprojekte über den Regenwald realisiert. Ein Folgeprojekt über das Wasser, das er mit einem Geographen für die Gemeinde von Grand Saconneux entwickelt hat, wurde in Paris im GRAND REX aufgeführt.

Rebecca Madita Hundt - Performance

1981 in Gelsenkirchen geboren. Seit 12 Jahren lebt und arbeitet sie als Schauspielerin und Sprecherin in Köln. Ihre Ausbildung erhielt sie unter anderem an der Studiobühne Köln, wo sie 2002 auch das erste Mal auf der Bühne stand. 2005 wurde sie bei der ZAV Köln aufgenommen. Seitdem spielte sie u.a an der Naturbühne Ratingen, dem Schauspielhaus Köln, dem Theater am Sachsenring, der Studiobühne Köln, dem Comedia Theater und dem Theater im Bauturm. 2006 gewann sie den Preis als beste Debütantin der Sat 1 talent -class. 2008 war sie für den Nachwuchspreis Puck nominiert. 2010 erhielt sie für „Petersberg“ mit Futur 3 den Kölner Theaterpreis und den Kurt-Hackenbergpreis für politisches Theater. 2011 war sie für den Darstellerpreis Köln nominiert, mit dem sie dann 2012 ausgezeichnet wurde. Rebecca arbeitet zudem als Sprecherin für den WDR und den Deutschlandfunk und ist in zahlreichen Fernsehproduktionen wie „Tatort Köln“, „Der Bulle und das Landei“ oder „Herzensbrecher-Vater von 4 Söhnen“ zu sehen.

Petra Maria Wirth - Bühnenbild

arbeitet seit mehr als 10 Jahren als freie Bühnen- und Kostümbildnerin an deutschsprachigen Bühnen sowie als Set Designer und Drawing Artist für deutsche und internationale Filmproduktionen. Sie kam 1967 in Heidelberg zur Welt, wo sie zunächst Kunsterziehung studierte. Sie malt seit ihrem 16. Lebensjahr und stellt ihre Arbeiten alleine und in Gruppen aus. Erste Bühnenerfahrungen sammelte sie als Regie- und Bühnenbild-Assistentin sowie als Inspizientin am Zimmertheater Heidelberg. Es folgten diverse Bühnenbild-Assistenzen am Düsseldorfer Schauspielhaus, am Hamburger Schauspielhaus und am Schauspiel Bonn. Eine intensive Arbeitsbeziehung besteht zur Regisseurin Christina Friedrich. Für zwei der gemeinsamen Produktionen erhielt Frau Wirth eine Nennung als beste Nachwuchskünstlerin im Jahrbuch "Theater heute". Ihre Arbeit für den Film begann 2000 mit einem einjährigen Aufbaustudiengang an der Internationalen Filmschule Köln. Für den Production Designer Uli Hanisch fertigte Sie seither unter anderem Entwürfe und Zeichnungen für "Das Wunder von Bern" von Sönke Wortmann oder für "Perfume - the story of a murderer" von Tom Tykwer/Bernd Eichinger. Sie lebt in Köln. Seit 2006 ist sie regelmäßig an den Produktionen von Futur3 beteiligt.

Isa Boucharlat - Kostüm

Arbeitet seit 15 Jahren als Kostümbildnerin an den wichtigsten Theatern der französischen Schweiz wie Arsenic, Opéra de Lausanne, Théâtre de Vidy (alle Lausanne), Comédie de Genève, Théâtre de Carouge, Théâtre du Grütli (alle Genf). Zusammenarbeit mit Regisseuren und Choreografen wie Denis Maillefer (Théâtre en Flammes), Philippe Saire (Compagnie Philippe Saire), Oskar Gomez Matta (Cie L'Alakran). Internationale Tourneen und mehrere Projekte an verschiedenen Theatern in Paris.

Boris Kahnert - Lichtdesign

1975 in Stuttgart geboren, studierte Philosophie, Theaterwissenschaft und Germanistik in Bochum und Berlin. Wichtige Stationen bildeten das Theater an der Ruhr in Mülheim und die Schaubühne am Lehniner Platz, Berlin. Die Auseinandersetzung mit Raum und Licht führte ihn 2005 an die Royal Central School of Speech and Drama in London, wo er den Masterstudiengang Lighting Design mit Auszeichnung abschloss. Boris schuf Lichtperformances und Installationen sowie Lichtkonzepte für Theater, Oper, Tanz, Neuen Zirkus und Ausstellungen. Seit 2006 Mitglied der Bill Aitchison Company. Seit 2008 regelmäßige Mitarbeit bei Futur3.

Raphael Raccuia - Sounddesign

Nach seinen Anfängen als Gitarrist und Violinist, begann Raccuia mit gefundenen Objekten und gebrauchten elektronischen Geräten zu experimentieren. Für öffentliche Performances kreiert er ungewöhnliche akustische Atmosphären aus bearbeiteten gesammelten Aufnahmen und dem Einsatz von Mikrofonen, elektrischer Sensoren, präparierten Gitarren und Synthesizern. Er komponiert regelmässig für Tanz- und Theaterproduktionen. Raccuia, der zudem Tontechniker ist, nutzt Technologie im Sinne der Musik und nutzt sie wie ein Instrument.

Förderer/Unterstützung

Die Produktion „CHAMBRE D'AMIS“ wird gefördert durch das Kulturamt der Stadt Köln, die Kunststiftung NRW, das Ministerium für Kultur des Landes NRW, Canton de Vaud, Ville de Lausanne, Fondation suisse des artistes interprètes SIS, Société Suisse des Auteurs



Kontakt

Futur3 - freies Theaterkollektiv Köln
c/o Freihandelszone
Krefelderstr. 71
50670 Köln

Stefan H. Kraft
Fon: 0163 568 1049
kraft@futur-drei.de

Infos:

www.futur-drei.de

Karten:

Fon: 0221 470 4513

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Kerstin Neurohr & Franziska Immel-Andrä
Dillenburger Straße 75
51105 Köln

Fon: 0221 82 91 880

presse@freihandelszone.org